

1. April 1932: Trudering ein neuer Stadtteil im fernen Osten von München

Die Gemeinde Trudering stimmte am 9. März 1932 folgenden von der Stadt München vereinbarten Bedingungen zu:

- ♦ Die Vorschriften der Stadt (Bürger- und Gewerbesteuer, Tarife sowie Gebühren) gelten ab sofort auch in Trudering.
- ♦ Für die Schlachthofbenutzung, Hausschlachtung und Hundesteuer werden Übergangsfristen von 3 bis 5 Jahren gewährt.
- ♦ Für die Dauer von 3 Jahren sollen bei öffentlichen Aufträgen einheimische Betriebe bevorzugt werden.
- ♦ Die Gemeinde soll neue Straßennamen vorschlagen, sofern in der Stadt gleiche Straßennamen bereits bestehen.
- ♦ Für Unterhalt und Pflege der Straßen sind weiterhin die Grundstücksanlieger zuständig.
- ♦ Der hohe Wasserpreis in Trudering soll auf das Niveau der Stadt abgesenkt werden.
- ♦ Ein Gasanschluss an das städtische Netz wird abgelehnt.
- ♦ Die Gemeindekiesgruben können auch künftig privat genutzt werden. Die Bezirksinspektion überwacht die Kiesentnahme.
- ♦ Gemeindeeigene Fahrzeuge und Geräte gehen in das Eigentum der Stadt über.
- ♦ Der TSV Waldtrudering kann weiterhin eine Gemeindewiese kostenlos nutzen. Ein Turnhallenbau wird in Aussicht gestellt.
- ♦ Soweit Räume verfügbar sind, erhalten Waldtrudering ein Volksbad und Trudering ein Wannen- und Brausebad.
- ♦ Die Freiwilligen Feuerwehren Michaeliburg, Trudering und Waldtrudering sind zusammenzulegen.

Letzte Sitzung des Gemeinderats

am Abend des 31. März 1932:
 Bürgermeister und Gemeinderäte waren glücklich über die gelungene Eingemeindung. Der Bürgermeister wurde noch zum Ehrenbürger ernannt und den Gemeindegliedern wurde eine Sonderzulage für die in letzter Zeit geleisteten Überstunden gewährt.
 Die Stadt München schien über die Einverleibung Truderings auch zufrieden. Der Oberbürgermeister gratulierte mit einem Telegramm und der Truderinger Gemeinderat bedankte sich auf gleiche Art und Weise.



Münchner Rathaus: seit dem 1. April 1932 auch für Trudering zuständig



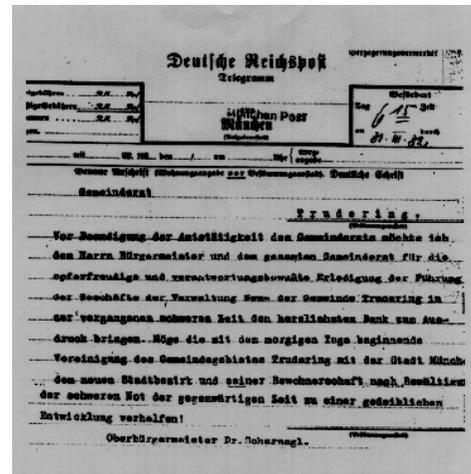
Links:
 Versprochenes Truderinger Volks-, Wannen- bzw. Brausebad?
 Rechts:
 Kostenloser Kies der ehemaligen Gemeinde verbilligte das Bauen



Links:
 Die einstigen Ortsfeuerwehren sind heute Abteilungen der Städtischen Feuerwehr



Rechts:
 Der Wasserturm (bis 1972) versorgte ganz Trudering mit Wasser



Trudering seit 70 Jahren Stadtteil von München

War es richtig, die Selbstständigkeit aufzugeben oder hätte Trudering auch die Chance gehabt, wie andere Gemeinden der Umgebung, selbstständig zu bleiben? Das kann nach 70 Jahren Eingemeindung niemand beurteilen.
 Unbestritten ist jedoch, dass Trudering als Randbezirk von München wie in all den Jahren vorher auch noch heute um jeden Entwicklungsschritt kämpfen muss. Immer wieder sind Prioritäten auszuhandeln: Gymnasium, Altenzentrum, Volkshochschule, Kindergärten, Horte, Stadtbibliothek, Bürgerhaus, um nur einige zu nennen.